

Übergangssystem Schule - Beruf

in Hamburg

Agenda

- nachhaltige Berufsorientierung - BO
- Ausbildungsvorbereitung – AV
- berufliche Qualifizierung - BQ
“Hamburger Ausbildungsmodell”

Ziele und Chancen der Reform

- allen Jugendlichen eine bessere Qualifikation und/oder höhere Abschlüsse ermöglichen
- eine neue Lernkultur: individualisiert, selbstverantwortet, kooperativ, inklusiv
- ein systematischer Übergang in Ausbildung und Arbeit
- ein attraktiveres Berufsbildungsangebot

Gestaltung des Übergangs I

Übergangssystem konkret

- Stadtteilschule, Berufsbildende Schule, freie Bildungsträger:
in der Region (dem Stadtbezirk) vernetzt
- Schule und Berufsbildende Schulen regeln verbindlich die Kooperation
- stabile Begleitung (Ansprechpartner) in der Übergangsphase Schule - Beruf
- Berufsorientierung als individueller Prozess ab Jahrgang 8
 - Klassenübergreifende Organisation
 - Entscheidung über Förder-, Beratungs- und Betreuungsangebote auf der Basis von Stärken/Kompetenzen
 - Lernentwicklungsgespräche, Berufswegeplan
- nachhaltige Berufsorientierung – d.h. Berufs- und Studienorientierung in allen Schulformen
- Kooperation mit der Bundesagentur und weiteren Akteuren

Gestaltung des Übergangs II

Kernaufgaben der Berufsorientierung

- selbstgesteuertes und kooperatives Lernen fördern
- Klärung der Interessen und Stärken
- Lernen an schulischen und außerschulischen Lernorten.
d.h. am Lernort Schule und Betrieb
- individuelle Beratung und Begleitung: Mentoring / Coaching
- Verbindlicher Berufswegeplan d.h. Dokumentation der
Kompetenzentwicklung und des Berufswahlprozesses
- Regionale, schulnahe Organisation der Übergangsschritte

Staatliche Aufgaben im Übergangssystem:

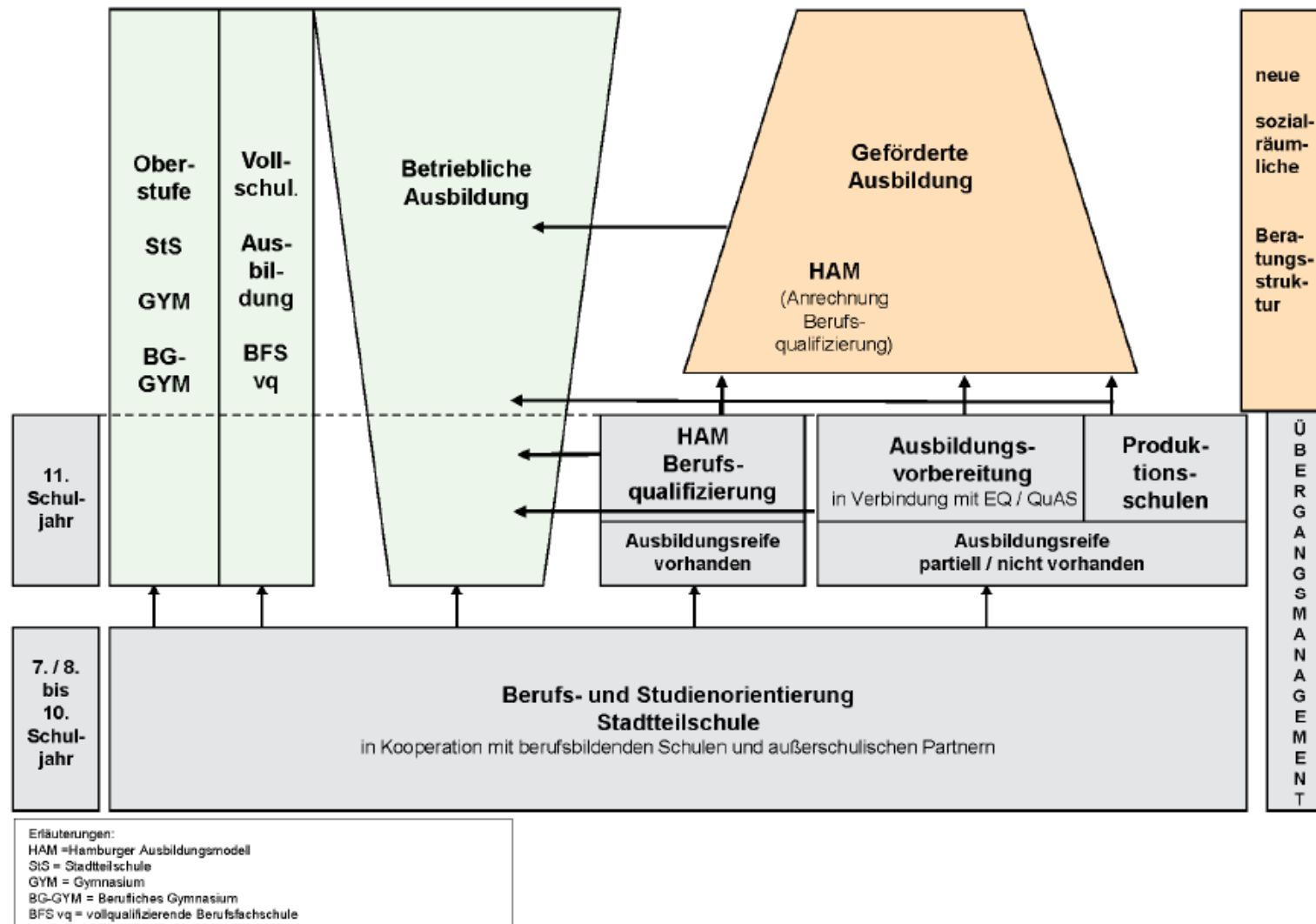
- Nachhaltige Orientierung auf Qualifikation oder Ausbildung
- Programm nach individuellem Bedarf
- Kooperation mit den Betrieben in der Region
- Anschluss- und Übergangsbegleitung

Gestaltung des Übergangs IV: Die neue Ausbildungsvorbereitung (AvDual)

- **Zielgruppe:** SchulabgängerInnen ohne hinreichende Berufsorientierung, Betriebs- und Ausbildungsreife
- **Profil** der regionalisierten Ausbildungsvorbereitung:
 - AvDual mit Lernen in Schule (2 Tage) und Betrieb (3 Tage)
 - Ganztagsbeschulung in Kooperation mit Trägern
 - inklusive Lernstruktur d.h. heterogene Lerngruppen
 - heterogene Pädagogen/-innen – Teams
 - enge Kooperation zwischen abgebenden und aufnehmenden Schulen

Das Übergangssystem im Überblick

Reform Übergang Schule - Beruf



BQ - das Hamburger Ausbildungsmodell

- Statt Abschlussorientierung und Warteschleifen **Ausbildung**
- **Zielgruppe:** Marktbenachteiligte Jugendliche und die so genannten Problemgruppen des Ausbildungsmarkts
- **Eingangsvoraussetzung:** mehrfache erfolglose Bewerbungen; Ausbildungs- und Betriebsreife
- **Ausbildung in nachgefragten Berufen**
- 1. Ausbildungsjahr: **Berufsqualifizierung in der Fachschule** mit Bildungsvertrag am Lernort Berufsschule + 2 Tage Betrieb; keine Ausbildungsvergütung
- 2. / 3. / 3,5. Ausbildungsjahr Überleitung in **betriebliche Ausbildung** oder beim **Träger** mit Ausbildungsvertrag und sonderprogrammtypischer Ausbildungsvergütung

Probleme/Grenzen der Umgestaltung

- **Projekte und Modellversuche statt Strukturveränderungen**
- **das Problem der Haltungen und Qualifikationen**
- **die „Versäulung“ der Bildungslandschaft**
- **Probleme die Ressourcen von der Kompensation zur Prävention zu verlagern**